



Newsletter der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!
Nr. 88 vom 31.08.2017

Liebe Abonentinnen und Abonnenten,

was sich derzeit bei Heckler & Koch tut, ist – zurückhaltend formuliert – höchst ungewöhnlich. Dieses Mal steht der Waffenhersteller nicht aufgrund skrupelloser Geschäfte im Rampenlicht, sondern weil er künftig tatsächlich nur noch an „grüne Länder“ liefern will – also zum Beispiel nicht mehr an die Staaten Afrikas sowie des Nahen und Mittleren Ostens und auch nicht in die Türkei. Diese und weitere vielversprechende Informationen haben die kritischen Aktionäre um die Aufschrei-Sprecher Jürgen Grässlin und Paul Russmann bei der Hauptversammlung von Heckler & Koch am 15. August erhalten. Bei aller Skepsis darüber, ob Heckler & Koch diese Änderungen tatsächlich verwirklicht, bleibt festzuhalten, dass diese geplante Neuausrichtung des Unternehmens ein immenser Erfolg der Friedensbewegung ist, wie es auch in der Presseerklärung des „RüstungsInformationsBüros“ (RIB) dazu heißt. Dies ist auch ein weiteres Beispiel dafür, dass Aktion Aufschrei, die Friedensbewegung, wir und Sie Erfolge erzielen können.

Bei aller Freude darüber sollten wir aber beachten, dass ein beharrliches und kritisches Engagement auch in den nächsten Jahren dringend nötig sein wird. Das zeigen auch die Beispiele Rheinmetall und Türkei. Der Rüstungsriese arbeitet weiter stur daran, eine Panzerproduktion ausgerechnet in der Türkei aufzubauen. Wie jetzt aufgedeckt wurde, hat zudem auch eine renommierte deutsche Universität dieses Joint Venture unterstützt. Außerdem erlaubt die deutsche Regierung, trotz vielstimmiger Kritik an der Politik der türkischen Regierung, immer noch Rüstungsexporte an die Türkei und damit an ein nicht nur menschenrechteverletzendes, sondern auch kriegführendes Regime.

1

Anlässlich des Antikriegstages am 1. September gibt es zahlreiche Aktionen, bei denen es auch um ein Ende von Rüstungsexporten geht. Bitte beteiligen Sie sich daran. Und nutzen Sie auch den Bundestagswahlkampf für Ihr Engagement gegen Waffenexporte. In unserem Internetauftritt haben wir zahlreiche Informationen zusammengestellt, die es Ihnen erleichtern, selbst dabei aktiv zu werden. Unter „[Rüstungsexporte abwählen](#)“ finden Sie Fragen, die Sie Ihren KandidatInnen zu diesem Thema stellen können. Lesen Sie dort auch, welche Antworten bereits auf die Fragen gegeben wurden und was in den Wahlprogrammen der Parteien zu Rüstungsexporten steht.

Die im Folgenden angerissenen Themen sind eine kleine Auswahl der zahlreichen Meldungen zu Rüstungsexporten. Lesen Sie mehr davon auf unserer Website unter "[Neues](#)".

Mit herzlichen Grüßen

Anke Wollny und Otto Reger
Online-Redakteurin und Online-Redakteur der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!

Kritische AktionärInnen erstmals bei Jahreshauptversammlung der Heckler & Koch AG: Wende zeichnet sich ab

Am 15. August nahmen erstmals sieben kritische AktionärInnen an der Hauptversammlung von Heckler & Koch teil, darunter auch die Aufschrei-Sprecher Jürgen Grässlin und Paul Russmann. Laut Grässlin ist dieses Treffen überraschend positiv verlaufen.

Den Opfern Stimme – den Tätern Name und Gesicht

www.aufschrei-waffenhandel.de

Pressemitteilung vom RIB: Immenser Erfolg der Friedensbewegung

Die Personalveränderung bei Heckler & Koch habe keine Auswirkung auf die Grüne-Länder-Strategie, erklärte der Heckler-&-Koch-Aufsichtsratsvorsitzende Dieter John gegenüber Aufschrei-Sprecher Jürgen Grässlin.

Rheinmetall-Joint-Venture in Türkei von RWTH Aachen mitgeplant

Recherchen des „Stern“, des Recherchezentrums Correctiv und der türkischen Exilredaktion Özgürüz zeigen, dass die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen eine Machbarkeitsstudie für das Panzer-Joint-Venture in der Türkei erstellt hat.

Domradio-Interview mit Ralf Willinger von terre des hommes über Waffenexporte

Das Kinderhilfswerk terre des hommes hat zur Bundestagswahl die Kampagne „Stopp Waffenexporte“ gestartet. Domradio.de sprach daher mit Ralf Willinger von terre des hommes über die deutsche Waffenexportpolitik und die Positionen der Parteien dazu.

Heckler-&-Koch-Aufrufe zum Whistleblowing vor Gericht

Im September werden zwei Gerichtsverhandlungen gegen den Friedensaktivisten Hermann Theisen stattfinden. Theisen freut sich über möglichst viel Unterstützung – etwa zur Prozessbeobachtung.

Türkei: Deutschland liefert weiter Waffen in Millionenhöhe an Erdogan

Wie das Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND) berichtet, haben deutsche Rüstungsunternehmen allein in den ersten vier Monaten dieses Jahres Waffen und Munition im Wert von 5,6 Millionen Euro an die Türkei exportiert.

Waffenexporte weiterhin auf Höchstniveau: Algerien Hauptempfänger deutscher Waffen

Medienberichten zufolge genehmigte die Bundesregierung im ersten Halbjahr 2017 Waffenexporte im Wert von 3,5 Milliarden Euro. 57 Prozent davon gingen an Drittländer. Algerien stehe mit 1,025 Milliarden Euro an erste Stelle der Empfängerländer.

IG Metall hofft, mehr Rüstungsunternehmen für Rüstungskonversion zu gewinnen

Angesichts ihrer politischen Ansprüche und der sinkenden Arbeitsplatzzahlen im Rüstungsbereich, hofft die IG Metall mehr Rüstungsunternehmen für die Umstellung auf zivile Produktion (Rüstungskonversion) zu gewinnen. Das berichtet die Stuttgarter Zeitung.

Aktion Aufschrei können Sie auch so unterstützen:

- Facebook-Präsenz besuchen und „teilen“ oder „mögen“

<https://www.facebook.com/Stopptdenwaffenhandel>

- Folgen Sie uns auf Twitter“

<https://twitter.com/AktionAufschrei>

- Mitgliedschaft im Aktionsbündnis

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Mitgliedschaft-im-Aktionsbuend.174.0.html>

- Eigene Veranstaltung planen

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Veranstaltung-planen.71.0.html>

- Spenden

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Spenden.75.0.html>

- Newsletter direkt abonnieren:

<http://lists.dfg-vk.de/?p=subscribe&id=6>

- Newsletter per E-Mail abonnieren

newsletter-bestellen@stoppt-den-waffenhandel.de

Rückmeldung: Lob, Kritik, Anregungen bitte per E-Mail an:

info@aufschrei-waffenhandel.de